

Gefaltete Blätter für Klopstock

Museum hat neue
Begleitpublikation.

VON KAI AGTHE

QUEDLINBURG/MZ - Ausstellungskataloge haben es gewöhnlich in sich - was den Inhalt, aber auch, was das Gewicht anbetrifft. Überraschend anders, weil federleicht, präsentiert sich die jüngst erschienene inhaltsreiche Begleitpublikation zu der im Frühjahr neu gestalteten Ausstellung des Klopstock-Hauses in Quedlinburg. Die Schau wurde von der Stadt und dem Klopstock e.V. gemeinsam mit Studenten der Burg Giebichenstein und des Germanistischen Instituts der Universität Halle unter Leitung von Christiane Holm konzipiert.

Drei Berühmtheiten

Das Begleitbuch, das eigentlich eine Begleitbox und Wundertüte ist, heißt wie die neue Dauerausstellung: „Wie der Körper zur Sprache kommt“ und würdigt „Klopstock, Erleben und Gutmuths im papiernen Zeitalter“. Alle drei Persönlichkeiten stammen aus Quedlinburg, an alle drei wird im Klopstock-Haus erinnert: an Klopstock als Schöpfer einzigartiger Lyrik, an Dorothea von Erleben als erster promovierter Ärztin und an Johann Friedrich Gutmuths als Begründer der Turnwesens.

Die Ausstellungstexte - für die neben zahlreichen Studenten auch deren Dozentin Christiane Holm und die frühere Leiterin des Klopstock-Hauses, Brigitte Meixner, verantwortlich zeichnen - hat die „Burg“-Studentin Marlen Milla Woschni buchstäblich in Form gebracht: Die Blätter mit Texten über Klopstock und Co. hat sie als kunstvolle Faltungen gestaltet, mit einer Banderole versehen und in eine mit einem umlaufenden Siebdruck verzierte Pappbox gesteckt: Deutsche Literaturgeschichte, mit der man spielen kann.

MZ 16/17/2019

20 000 Hexameter

Friedrich Gottlieb Klopstock, den das 19. Jahrhundert als „Goethe des 18. Jahrhunderts“ verehrte, hat unter anderem die freirhythmische Lyrik in der deutschen Literatur etabliert und mit dem „Messias“ ein 20 000 Verse umfassendes Epos in Hexametern zum Leben Jesu geschaffen. 1724 in dem heute als Museum genutzten Haus am Quedlinburger Schlossberg geboren, starb der Dichter 1803 in Hamburg.

» Die Publikation kostet 20 Euro und ist im Klopstock-Haus Quedlinburg, Schlossberg 12, erhältlich; geöffnet bis Oktober, Mi-So 10-17 Uhr.



Blick in die Dauerausstellung des
Klopstock-Hauses

FOTO: DPA